

# **VORAUSSETZUNGEN UND LEISTUNGSUMFÄNGE FÜR INBETRIEBNAHMEN**

# INHALT

<b>1. Wärmepumpen</b>	3
1.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Wärmepumpen	3
1.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Wärmepumpen	3
<b>2. Klimaanlagen</b>	4
2.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Klimaanlagen	4
2.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Klimaanlagen	4
2.3 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Klimaanlagen ohne Herstellung der kältetechnischen Rohrverbindungen	5
2.4 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Klimaanlagen ohne Herstellung der kältetechnischen Rohrverbindungen	5
<b>3. Gaswärmeverzeuger</b>	6
3.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Gaswärmeverzeugern	6
3.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Gaswärmeverzeugern	6
<b>4. Ölwärmeverzeuger</b>	7
4.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Ölwärmeverzeugern	7
4.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Ölwärmeverzeugern	7
<b>5. Solaranlagen</b>	8
5.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Solaranlagen	8
5.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Solaranlagen	8
<b>6. Druckhalteanlagen</b>	9
6.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme Druckhalteanlagen	9
6.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Druckhalteanlagen	9
<b>7. Wohnraumlüftungen</b>	10
7.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Kontrollierten Wohnraumlüftungen	10
7.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von kontrollierten Wohnraumlüftungen	10
<b>8. Energiemanager</b>	11
8.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme des Energiemangers	11
8.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme des Energiemangers	11



## 1. Wärmepumpen

### 1.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Wärmepumpen

- Anlage durch den Anlagenerrichter betriebsbereit montiert.
- Anlage mit Heizungswasser lt. Ö-Norm bzw. Herstellerangabe befüllt.
- Elektrische Verdrahtung verlegt und angeschlossen.
- Elektrische Absicherung lt. Angaben hergestellt.
- Vorgeschriebene Endprüfung der elektrischen Anlage lt. Ö-Norm ist durch ein konzessioniertes Elektro-Fachhandwerk durchzuführen.
- Ungehinderter Kondenswasserablauf ist gewährleistet. Falls Kondensathebepumpen notwendig sind, wurden diese verlegt und elektrisch angeschlossen.
- Solekreis bei Erdwärmepumpen ist auf richtigen Druck gefüllt und entlüftet.
- Montagen der Außeneinheit höher als 1,5 Meter, auf Dachschrägen, Flachdächern, Brüstungen oder Ähnlichen ist vor dem Inbetriebnahmetermin Rücksprache zu halten. Es ist mit höheren Kosten zu rechnen.
- Wärmeabnahme über Heizungskreis ist sichergestellt.

### 1.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Wärmepumpen

- Sichtkontrolle der Anlage auf richtige Montage nach Herstellerangaben.
- Prüfung der elektrischen Anschlüsse.
- Feinlecksuche mittels elektronischem Lecksuchgerät.
- Inbetriebsetzung und Diagnose der angeschlossenen Komponenten.
- Konfiguration der Regelgeräte mit zwei Heizkreisen und einem Warmwasserkreis. Für weitere Heizkreise und Warmwasserkreise werden zusätzlich Pauschalen berechnet.
- Probelauf und Funktionstest aller Komponenten.
- Einweisung des Betreibers.
- Einstellung der Heizkreise und Warmwasser lt. Betreiber oder Installateur.
- Erstellung des Inbetriebnahmeprotokolls.

## 2. Klimaanlagen

### 2.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Klimaanlagen

- Anlage durch den Anlagenerrichter betriebsbereit montiert.
- Elektrische Verdrahtung verlegt und angeschlossen.
- Elektrische Absicherung lt. Angaben hergestellt.
- Vorgeschriebene Endprüfung der elektrischen Anlage lt. Ö-Norm ist durch ein konzessioniertes Elektro-Fachhandwerk durchzuführen.
- Kälteleitungen sind zwischen Innen- und Außeneinheit verlegt.
- Notwendige Ölhebebogen wurden hergestellt und verbaut.
- Die Rohrenden der Kälteleitungen wurden verschlossen.
- Ungehinderter Kondenswasserablauf ist gewährleistet. Falls Kondensathebepumpen notwendig sind, wurden diese verlegt und elektrisch angeschlossen.
- Bei Montagen der Außeneinheit höher als 1,5 Meter, auf Dachschrägen, Flachdächern, Brüstungen oder Ähnlichem ist vor dem Inbetriebnahmetermin Rücksprache zu halten. Es ist mit höheren Kosten zu rechnen.

### 2.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Klimaanlagen

- Sichtkontrolle der Anlage auf richtige Montage nach Herstellerangaben.
- Prüfung der elektrischen Anschlüsse.
- Verlegte und verschlossene Kälteleitungen an der Innen- und Außeneinheit anschließen.
- Dichteprüfung mit Stickstoff.
- Evakuierung bis Endvakuum.
  - Innen- und Außeneinheit mit Kältemittel unter Druck setzen, ggf. benötigte Mehrmenge ergänzen.
- Feinlecksuche mittels elektronischem Lecksuchgerät.
- Inbetriebsetzung und Diagnose der angeschlossenen Komponenten.
- Konfiguration der Regelgeräte.
- Probelauf und Funktionstest aller Komponenten.
- Einweisung des Betreibers.
- Einstellung der Klimaanlage lt. Betreiber oder Installateur.
- Erstellung des Inbetriebnahmeprotokolls.

## 2.3 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Klimaanlagen ohne Herstellung der kältetechnischen Rohrverbindungen

- Anlage durch den Anlagenerrichter betriebsbereit montiert.
- Anlage mit Heizungswasser lt. Ö-Norm bzw. Herstellerangabe befüllt.
- Elektrische Verdrahtung verlegt und angeschlossen.
- Elektrische Absicherung lt. Angaben hergestellt.
- Vorgeschriebene Endprüfung der elektrischen Anlage lt. VDE-Richtlinie ist durch ein konzessioniertes Elektro-Fachhandwerk durchzuführen.
- Kälteleitungen sind zwischen Innen- und Außeneinheit verlegt.
- Sollten Ölhebebogen notwendig sein, wurden diese verlegt.
- Dichteprüfung der Kälteleitung samt Endvakuum wurde durchgeführt und protokolliert.
- Kältemittelmenge ist auf die Rohrleitungslänge angepasst.
- Ungehinderter Kondenswasserablauf ist gewährleistet. Falls Kondensathebepumpen notwendig sind, wurden diese verlegt und elektrisch angeschlossen.
- Montagen der Außeneinheit höher als 1,5 Meter, auf Dachschrägen, Flachdächern, Brüstungen oder Ähnlichen ist vor dem Inbetriebnahmetermin Rücksprache zu halten. Es ist mit höheren Inbetriebnahmekosten zu rechnen.
- Wärmeabnahme über Heizungskreis ist sichergestellt.

## 2.4 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Klimaanlagen ohne Herstellung der kältetechnischen Rohrverbindungen

- Sichtkontrolle der Anlage auf richtige Montage nach Herstellerangaben.
- Prüfung der elektrischen Anschlüsse.
- Feinlecksuche mittels elektronischem Lecksuchgerät.
- Inbetriebsetzung und Diagnose der angeschlossenen Komponenten.
- Konfiguration der Regelgeräte.
- Probelauf und Funktionstest aller Komponenten.
- Einweisung des Betreibers.
- Einstellung der Heizkreise und Warmwasser lt. Betreiber oder Installateur.
- Erstellung des Inbetriebnahmeprotokolls.
- Erstellung des Inbetriebnahmeprotokolls.

### 3. Gaswärmeverarbeiter

#### 3.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Gaswärmeverarbeitern

- Anlage durch den Anlagenerrichter betriebsbereit montiert.
- Anlage mit Heizungswasser lt. Ö-Norm bzw. Herstellerangabe befüllt.
- Elektrische Verdrahtung verlegt und angeschlossen.
- Erdgas / Flüssiggas in ausreichender Menge vorhanden.
- Elektrische Absicherung lt. Angaben hergestellt.
- Vorgeschriebene Endprüfung der elektrischen Anlage lt. Ö-Norm ist durch ein konzessioniertes Elektro-Fachhandwerk durchzuführen.
- Ungehinderter Kondenswasserablauf ist gewährleistet. Falls Kondensathebepumpen notwendig sind, wurden diese verlegt und elektrisch angeschlossen.
- Wärmeabnahme über Heizungskreis ist sichergestellt.

#### 3.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Gaswärmeverarbeitern

- Sichtkontrolle der Anlage auf richtige Montage nach Herstellerangaben.
- Prüfung der elektrischen Anschlüsse.
- Prüfung des Gasanschluss- und Fließdrucks.
- Inbetriebsetzung und Diagnose der angeschlossenen Komponenten.
- Konfiguration der Regelgeräte mit zwei Heizkreisen und einem Warmwasserkreis.  
Für weitere Heizkreise und Warmwasserkreise werden zusätzlich Pauschalen berechnet.
- Probelauf und Funktionstest aller Komponenten.
- Kontrolle der Verbrennung inkl. Gas- und Lufteinstellung.
- Einweisung des Betreibers.
- Einstellung der Heizkreise und Warmwasser lt. Betreiber oder Installateur.
- Erstellung des Inbetriebnahmeprotokolls.

## 4. Ölwärmeverzeuger

### 4.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Ölwärmeverzeugern

- Anlage durch den Anlagenerrichter betriebsbereit montiert.
- Anlage mit Heizungswasser lt. Ö-Norm bzw. Herstellerangabe befüllt.
- Elektrische Verdrahtung verlegt und angeschlossen.
- Heizöl in ausreichender Menge vorhanden.
- Elektrische Absicherung lt. Angaben hergestellt.
- Vorgeschriften Endprüfung der elektrischen Anlage lt. Ö-Norm ist durch ein konzessioniertes Elektro-Fachhandwerk durchzuführen.
- Ungehinderter Kondenswasserablauf ist gewährleistet. Falls Kondensathebepumpen notwendig sind, wurden diese verlegt und elektrisch angeschlossen.
- Wärmeabnahme über Heizungskreis ist sichergestellt.

### 4.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Ölwärmeverzeugern

- Sichtkontrolle der Anlage auf richtige Montage nach Herstellerangaben.
  - Prüfung der elektrischen Anschlüsse.
  - Prüfung des Öldrucks an der Ölpumpe.
  - Inbetriebsetzung und Diagnose der angeschlossenen Komponenten.
  - Konfiguration der Regelgeräte mit zwei Heizkreisen und einem Warmwasserkreis.
- Für weitere Heizkreise und Warmwasserkreise werden zusätzlich Pauschalen berechnet.
- Probelauf und Funktionstest aller Komponenten.
  - Kontrolle der Verbrennung inkl. Öldruck- und Lufteinstellung.
  - Einweisung des Betreibers.
  - Einstellung der Heizkreise und Warmwasser lt. Betreiber oder Installateur.
  - Erstellung des Inbetriebnahmeprotokolls.

## 5. Solaranlagen

### 5.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Solaranlagen

- Anlage durch den Anlagenerrichter betriebsbereit montiert.
- Anlage mit Wärmeträgerflüssigkeit gefüllt und entlüftet.
- Anlagenberechnung und Schema liegen vor Ort auf.
- Elektrische Verdrahtung verlegt und angeschlossen.
- Elektrische Absicherung lt. Angaben hergestellt.
- Vorgeschriebene Endprüfung der elektrischen Anlage lt. Ö-Norm ist durch ein konzessioniertes Elektro-Fachhandwerk durchzuführen.
- Wärmeabnahme ist sichergestellt.

### 5.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Solaranlagen

- Sichtkontrolle der Anlage auf richtige Montage nach Herstellerangaben.
- Prüfung der elektrischen Anschlüsse.
- Inbetriebsetzung und Diagnose der angeschlossenen Komponenten.
- Einregulierung lt. Angabe.
- Konfiguration der Regelgeräte.
- Probelauf und Funktionstest aller Komponenten.
- Einweisung des Betreibers.
- Erstellung des Inbetriebnahmeprotokolls.

## 6. Druckhalteanlagen

### 6.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme Druckhalteanlagen

- Anlage durch den Anlagenerrichter betriebsbereit montiert.
- Anlage mit Heizungswasser lt. Ö-Norm bzw. Herstellerangabe befüllt.
- Der Behälter ist leer und vertikal eingerichtet.
- Für die Nachspeisung ist ein fixer Anschluss montiert.
- Elektrische Verdrahtung verlegt und angeschlossen.
- Elektrische Absicherung lt. Angaben hergestellt.
- Vorgeschriebene Endprüfung der elektrischen Anlage lt. Ö-Norm Richtlinie ist durch ein konzessioniertes Elektro-Fachhandwerk durchzuführen.

### 6.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Druckhalteanlagen

- Sichtkontrolle der Anlage auf richtige Montage nach Herstellerangaben.
- Prüfung der elektrischen Anschlüsse.
- Inbetriebsetzung und Diagnose der angeschlossenen Komponenten.
- Konfiguration der Regelgeräte.
- Probelauf und Funktionstest aller Komponenten.
- Einweisung des Betreibers.
- Parametrierung der Druckhaltung lt. Betreiber oder Installateur.
- Erstellung des Inbetriebnahmeprotokolls.

## 7. Wohnraumlüftungen

### 7.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von kontrollierten Wohnraumlüftungen

- Anlage durch den Anlagenerrichter betriebsbereit montiert.
- Elektrische Verdrahtung verlegt und angeschlossen.
- Wenn eine Einregulierung der Luftauslässe gewünscht ist, müssen die Planungsunterlagen samt Angaben der Luftvolumina vor Ort aufliegen.
- Elektrische Absicherung lt. Angaben hergestellt.
- Vorgeschriebene Endprüfung der elektrischen Anlage lt. Ö-Norm Richtlinie ist durch ein konzessioniertes Elektro-Fachhandwerk durchzuführen.
- Ungehinderter Kondenswasserablauf ist gewährleistet. Falls Kondensathebepumpen notwendig sind, wurden diese verlegt und elektrisch angeschlossen.

### 7.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von kontrollierten Wohnraumlüftungen

- Sichtkontrolle der Anlage auf richtige Montage nach Herstellerangaben.
- Prüfung der elektrischen Anschlüsse.
- Inbetriebsetzung und Diagnose der angeschlossenen Komponenten.
- Konfiguration der Regelgeräte.
- Probelauf und Funktionstest aller Komponenten.
- Einweisung des Betreibers.
- Einstellung der Luftvolumen an der Regelung lt. Betreiber oder Installateur.
- Erstellung des Inbetriebnahmeprotokolls

## 8. Energiemanager

### 8.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme des Energiemangers

- Ausgefüllte Checkliste wurde vom Auftraggeber an HCG-Kundendienst@at.bosch.com übermittelt.
- Netzwerkverbindung mit Internetzugang: Alle Energiemanager-Komponenten müssen dieselbe IP-Adressen-Ebene (z.B. 192.168.10.xxx) haben.
- Der Kunde bzw. Nutzer ist anwesend und hält das WLAN-Passwort bereit. (Erforderlich, da die Anwendungen (Apps) auf dem Smartphone eingerichtet werden).
- Das Betriebssystem des Smartphones des Nutzers, ist auf dem aktuellen Stand und die erforderlichen Apps sind installiert (Wärmepumpe, Smart-Home und Energiemanager).
- Die Wärmepumpe ist mit dem Internet-Router verbunden und via Bosch HomecomEasy oder MyBuderus App eingerichtet. (Falls nicht, Inbetriebnahme nur mit Mehrkosten möglich.)
- Der Smart-Home-Controller ist vorhanden, mit dem Internet verbunden, via Bosch Smart Home App eingerichtet und betriebsbereit. (Falls nicht, Inbetriebnahme nur mit Mehrkosten möglich.)
- Der Photovoltaik-Wechselrichter und der Photovoltaik-Smart-Meter sind mit dem Internet bzw. Netzwerk verbunden und betriebsbereit. (Falls nicht, Inbetriebnahme nicht möglich.)
- Die Software des Wechselrichters ist auf dem aktuellen Stand und alle erforderlichen Updates wurden installiert.
- Für den Photovoltaik-Wechselrichter (nur wenn Fronius) ist das Techniker-Passwort bekannt und liegt vor. (Wird für die erforderlichen MODBUS-Einstellungen im Fronius-Wechselrichter benötigt.)

### 8.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme des Energiemangers

- Unterstützung des Nutzers bei der Inbetriebnahme des Energiemangers über die App: „MyEnergyMaster“ von Buderus bzw. „Energiemanager von Bosch“.
- Einbindung der für den Energiemanager erforderlichen Komponenten in die App: „MyEnergyMaster“ von Buderus bzw. „Energiemanager von Bosch“.
- Einstellungen und Parametrierung der für den Energiemanager erforderlichen Werte in der Wärmepumpenelektronik.
- Einstellungen und Parametrierung der für den Energiemanager erforderlichen Werte in der Wechselrichter Bediener-Oberfläche.

**Stand: Dezember 2025**